

Die Schwefelblume, welche man wenig bei Feuerwerken anwendet, muß, wenn sie angewendet werden soll, nach ihrer Capacität und nicht nach ihrem Gewichte geschätzt werden, weil sonst das Resultat der Zusammensetzung nicht dasselbe bleiben würde, indem ihre Theile feiner zertheilt sind und deshalb mehr Volumen und Ausdehnung haben. Es hat nämlich eine Stange Schwefel von einem Pfunde an Gewicht weniger Volumen, wenn sie auch pulverisirt wird, als ein Pfund Schwefelblume.

Man erhält die Schwefelblume, wenn man gestoßenen Schwefel in zwei unglasurte Gefäße bringt, wo sie sich an dem obern Gefäße ansetzt, und also sublimirter Schwefel ist.

Die Schwefelblume hat mehrere Vorzüge, die man sich zu Nutze machen kann; sie gibt etwas weniger Rauch, als der Schwefel; sie beschleunigt oder verzögert, wie der Schwefel, die Wirkung des Feuers je nach den Materien, womit sie in Verbindung gesetzt wird. Sie gibt in den Compositionen zu den Feuerwerken eine hellere Farbe, weil sie ganz von erdigen Theilen befreit ist.

§. 3. Holzkohle, schlichtweg Kohle genannt.

Die Holzkohle ist ein fester, schwarzer, zerreiblicher Körper, erzeugt durch eine Verbrennung, die nach Absorption der Flamme unterdrückt wird, ehe die verbrennlichen Theile gänzlich zerstört werden.

Das bis zu dem Punkte verzehrte Holz, wo es die Flamme nicht mehr unterhält, gibt die Kohle. Ist das Holz bis dahin verzehrt, so löscht man es aus, indem man es der Luft entzieht; Wasser darf man nicht hinzugießen, weil es sich dadurch zersetzen, Wasserstoffgas und kohlen-saures Gas erzeugen und so die Güte der Kohle beeinträchtigen würde.

Die Kohle glüht nur und gibt keine Flamme, wohl aber einen Glanz, den es allen Compositionen zu den Feuerwerken mittheilt und vorzüglich dem Salpeter, wo die Farbe rosa wird.

Die angefachte Kohle verbreitet nicht ihr Licht; sie hat keinen merklichen Rauch, sondern strömt ein sehr feines Gas aus, welches, vorzüglich wenn sich die Luft an dem Orte nicht schnell erneuert, nur mit großer Gefahr eingeathmet werden kann. Mit Unrecht haben daher Einige der Kohle den Rauch der Feuerwerke zugeschrieben.

Bereitung der Kohle.

Der Feuerwerker wird in Hinsicht auf Sparsamkeit und Güte der Kohle wohl thun, sie sich selbst zu bereiten. Vorzüglich muß man die Güte der Kohle dabei im Auge haben, weil die in den Hä-